

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	06.01.2006

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/3734/05) am 14.12.2005

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Ingeborg Alker ,

von der CDU-Fraktion

Frau Ilona Beltermann , Herr Helmut Hannert , Frau Claudia Schmidt , Herr Gerd Weisbeck ,

von der SPD-Fraktion

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Herr Dieter Scherff , Frau Liane Schmidt ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Peter Vorsteher ,

von der FDP

Herr Sacha Wolff ,

von der WfW

Herr Gerhard P. Hirsch ,

von der UWG

Herr Volker Lohmann ,

als Sprecher des Bezirksjugendrates für den Stadtbezirk Cronenberg

Herr Jens Gernot Quast, Herr David Schellhoff,

von der Verwaltung

Herr Ingolf Than (ESW, bis 19.40 h, TOP 2.1),

als Gast

Herr PHK Heimes,

von der Presse

Herr Meinhard Koke (Cronenberger Woche), Herr Wolfgang Schiffer (Cronenberger Anzeiger),
Herr Hartmut Schmahl (Westdeutsche Zeitung), Herr Eduard Urssu (Wuppertaler Rundschau),

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Michael Drecker ,

Schriftführer

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Günter Groß ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth ,

Mitglied mit beratender Stimme

Herr Dr. Frank Pongé , Herr Paul Yves Ramette , Herr Oliver Siegfried Wagner , Herr Andreas Weigel ,

Oberbürgermeister

Herr Peter Jung ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Frau Alker begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

Sie stellt das Einvernehmen fest, den TOP 8 in den öffentlichen Teil zu übernehmen und als TOP 2.1 zu beraten.

1 Bezirksjugendrat für den Stadtbezirk Cronenberg

Die Herren Quast und Schellhoff berichten über die derzeitigen bzw. geplanten Aktivitäten, insbesondere über die vorgesehene Bildung eines gemeinsamen Gremiums der Städte Wuppertal, Solingen, Remscheid und Haan.

2 Anhörung - Winterdienststraßenverzeichnis Vorlage: VO/1458/05

Herr Scherff spricht dem ESW ausdrückliches Lob seiner Fraktion für den geleisteten Winterdienst während des kürzlichen Schneechaos aus. Er bemängelt gleichzeitig das z.T. schlechte Verhalten der Autofahrer und die tlw. unverschämten Leserbriefe.

Herr Stv. Vorsteher äußert sich ähnlich und dankt ebenfalls dem ESW. Viele Briefe seien anmaßend gewesen und spiegelten das Anspruchsdenken der Menschen wider. Erfreulich sei dagegen die während der Schneetage zugenommene Nachbarschaftshilfe.

Nach Meinung von Herrn Weisbeck fehlen im Verzeichnis einige Straßen. Er bitte, das Verzeichnis noch einmal zu überdenken.

Herr Drecker bedankt sich zunächst für die lobenden Worte. Er habe die Berichterstattung übernommen, da Frau Chen heute in der Bezirksvertretung Vohwinkel zum gleichen Thema berichte. Das Verzeichnis enthalte alle Straßen, die vorher auch im Winterdienst gefahren worden seien. Dies schließe eine evtl. Überarbeitung nicht aus. Es müsse allerdings auch geklärt werden, ob zusätzliche Arbeiten von der Kapazität her machbar wären.

Nach Ansicht von Frau C. Schmidt müsste im Verzeichnis die Straße Häusges Busch aufgeführt sein und nicht die Straße Häuschen.

Herr Drecker wird letzteres klären.

Frau L. Schmidt möchte wissen, wieso der Sichelweg aufgeführt ist, denn der sei in der Vergangenheit nie bedient worden.

Herr Than teilt mit, der Sichelweg werde nur bei entsprechender Wichtigkeit für den Verkehr und bei Gefahrenlagen mit bedient. Die Arbeit mit den ca. 2,70 m breiten Räumschilden sei dort wie in anderen schmaleren Straßen schwierig.

Herr Scherff wirft die Frage auf, wieso bei Priorität 1 höhere Gebühren erhoben werden sollen als bei Priorität 2. Immerhin seien alle Straßen öffentlich.

Herr Drecker macht deutlich, dass die Kommunen in ganz Deutschland gerichtlich dazu gezwungen worden seien, separate Gebühren für Winterdienstleistungen zu erheben. Damit die Pflicht zum Einsatz bestehe, müsse Gefahr bestehen und eine entsprechende Verkehrsintensität gegeben

sein. Die tatsächlichen Leistungen des ESW gingen jedoch weit darüber hinaus. Die Kosten für den Winterdienst ermäßigten ja auch die Kosten für die Sommerreinigung. Am Ende des Jahres werde eine Nachkalkulation auf der Basis der tatsächlichen Einsätze erforderlich.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.12.2005:

Die Bezirksvertretung nimmt das der Drucksache beigefügte Straßenverzeichnis mit der Eingruppierung in Leistungsprioritäten für ihren Stadtbezirk zur Kenntnis, unter Einschluss der in der Sitzung gegebenen Anregungen..

Einstimmigkeit

2.1 **Künftige Verwendung eines Schneeräumgerätes in Cronenberg**

Berichterstattung: ESW - Herr Drecker

Frau Alker hat erfahren, dass ein bisher in Cronenberg eingesetztes Forstfahrzeug ausgemustert werden soll. Dieser Unimog könnte jedoch mit Schneeschieber und Streuvorrichtung ausgerüstet und für den Winterdienst in Cronenberg mit eingesetzt werden. Herr Vosteen (Ressort 103) habe ihr gegenüber in Aussicht gestellt, er könnte dieses Fahrzeug im Bedarfsfall mit einem Fahrer besetzen, vorausgesetzt, es gebe bei seinen Mitarbeitern keine Krankheitsausfälle.

Herr Drecker erläutert, es handele sich um einen Unimog von 1991 mit 90 PS, der bereits einen Schneepflug besitze. Die Aussage von Herrn Vosteen sei ihm fremd; bisher habe dort keine Bereitschaft bestanden, im Winterdienst mitzuarbeiten. Der ESW werde sich das Fahrzeug ansehen. Wenn das für ihn eine Verstärkung sei, werde das Fahrzeug übernommen. Ob das Fahrzeug dann in Cronenberg eingesetzt werde, sei eine Frage der Zweckmäßigkeit (z.B. ladbare Streugutmenge). Die AWG beabsichtige den Bau eines neuen Recyclinghofes; dann werde der ESW auch seine Streuguthalle Korzert nutzen.

Herr Weisbeck kann das große Lob an den ESW im vorangegangenen TOP nicht teilen. In Remscheid sei der Wintereinsatz besser gelaufen. Der Schneepflug komme oft gar nicht durch. In vielen Straßen sei kein Begegnungsverkehr möglich gewesen. Er rege an, für solche Extremsituationen ggf. über Einbahnregelungen nachzudenken. Er fragt, wie viele Fahrzeuge denn bei 170 Mitarbeitern zur Verfügung ständen.

Frau C. Schmidt dankt im Namen der Sudberger den Landwirten für ihre Hilfe während des Schneechaos. Ein zusätzliches Winterdienstfahrzeug in Cronenberg zu stationieren, fände sie sinnvoll.

Herr Schellhoff betont, für den Realschulweg habe der Unimog völlig ausgereicht, nur mit Schneeschieber.

Herr Scherff fragt nach Anmietung von Privatunternehmen im Notfall.

Herr Drecker kann die Aussagen zu anderen Städten nicht nachvollziehen. Noch in der letzten Sitzung des Verwaltungsvorstands hätten weder Oberbürgermeister noch Stadtkämmerer die Notwendigkeit gesehen, alles aufzustocken. Der ESW habe inzwischen mit zwei Privatunternehmen Kontakt aufgenommen zur Winterdienstunterstützung. Er werde mit Herrn Vosteen über die Hilfe durch den Unimog sprechen.

**3 Straßeninstandsetzungsmaßnahmen im Bezirk
Vorlage: VO/1487/05**

Herr Scherff hält die Gehweginstandsetzung Heidestraße für nicht so dringend. Statt dessen sollte die Holzschneiderstraße erneuert werden. Sie habe insbesondere im Winter stark gelitten und sei viel wichtiger.

Frau Alker schlägt vor, die Prioritätenliste für Cronenberg anzufordern und die Holzschneiderstraße ggf. in der Priorität hoch zu setzen.

Nach Meinung von Herrn Weisbeck sollte keine Maßnahme verschoben werden. Er halte es jedoch für fraglich, ob die Instandsetzung der Berghäuser Straße angesichts der geplanten Bebauung auf dem Gelände Wagenhalle Unterkirchen sinnvoll sei. Dringend gemacht werden müsste der Gehweg im Bereich des Altenheims bzw. der Altenwohnungen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.12.2005:

Die Vorlage wird mit folgenden Änderungen bzw. Ergänzungen beschlossen:

1. Die Sinnhaftigkeit der Fahrbahninstandsetzung Berghäuser Straße von Unterkirchen bis Buscherhofer Straße wird angesichts des Projektes Unterkirchen / ehemalige Wagenhalle der WSW in Frage gestellt.
2. Die Priorität der Holzschneiderstraße soll heraufgesetzt werden.
3. Der Gehweg am Ehrenmal (vor den GWG-Wohnungen) muss dringend erneuert werden.

Einstimmigkeit

**4 Stand der Umsetzung einer Erweiterung des Naturparks Bergisch Land
VO/0732/05 (zugestellt zur Sitzung am 08.06.2005)**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Zwischenbericht des Ressorts 106 vom 02.12.2005.

Herr Scherff möchte wissen, mit welcher Bearbeitungszeit durch die Bezirksregierung Düsseldorf zu rechnen sei.

**5 Friedhof der ev. Kirchengemeinde Cronenberg / Kommunalfriedhof Solinger
Straße
und Kleingartengelände Solinger Straße
Vorlage: VO/1521/05**

Der Geschäftsführer berichtet über ein Telefonat mit dem 2. Vorsitzenden des Bevollmächtigtenausschusses der Ev. Kirchengemeinde Cronenberg. In dessen gestriger Sitzung sei entschieden worden, hinsichtlich der angedachten Übernahme des kommunalen Friedhofsteils an der Solinger Straße nichts mehr zu unternehmen. Der Bau eines neuen Verwalterhauses sei – auch aus finanziellen Gründen – ad acta gelegt worden. Evtl. solle nun das vorhandene Gebäude den Bedürfnissen entsprechend ausgebaut werden. Dem Kleingartenverein sei ein Pachtvertrag für weitere 10 Jahre angeboten worden. Seitens der Kleingärtner beständen noch gewisse Vorbehalte. Es bleibe die nächste Vereinsversammlung abzuwarten.

Frau Alker bittet, die zugesagte schriftliche Mitteilung der Kirchengemeinde abzuwarten.

6 (Schnell-) Buslinie Vohwinkel - Cronenberg - Ronsdorf
Vorlage: VO/1522/05

Herr Stv. Vorsteher erläutert kurz den Hintergrund des Antrags.

Der Bezirksjugendrat – so Herr Quast – würde eine derartige Busverbindung begrüßen.

Herr Scherff findet die Idee grundsätzlich gut, möchte aber wissen, ob eine solche Buslinie auch finanzierbar sei.

Herr Stv. Vorsteher erklärt, es würden derzeit Fahrgäste befragt. Der Antrag sei als Prüfauftrag zu verstehen. Die Buslinie müsse natürlich wirtschaftlich zu betreiben sein.

Einem Prüfauftrag stimmt auch die CDU-Fraktion – so Herr Weisbeck – zu.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.12.2005:

Dem Prüfauftrag in Drucks. VO/1522/05 wird zugestimmt.

Einstimmigkeit

7 Berichte und Mitteilungen

7.1 Maßnahmen der WSW AG zum Fahrplanwechsel am 08.01.2006

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung der WSW AG vom 23.11.2005.

7.2 Bodenbelastungen auf dem Gelände der ehem. Fa. Hösterey, Sudberger Straße

Herr Scherff hält die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen nicht für ausreichend. Das Grundstück müsse abgezäunt werden. Nach den vorliegenden Befunden sei dies dringend notwendig. Heute hätten dort 20 Fahrzeuge geparkt.

Lt. Herrn Stv. Vorsteher befinden sich die größten Bodenverunreinigungen im Hangbereich.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.12.2005:

1. Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Bericht des Ressorts 106.23 vom 22.11.2005
2. Die Verwaltung wird gebeten, den Eigentümer aufzufordern, das Grundstück komplett abzusperren.

Einstimmigkeit

7.3 Sitzungstermine der BV Cronenberg 2006

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 14.12.2005:

Folgende Sitzungstermine werden festgelegt:

Jeweils mittwochs, 19.00 Uhr:

18. Januar	16. August
15. Februar	13. September
15. März	18. Oktober
10. Mai	15. November
14. Juni	13. Dezember

7.4 Entfernung von 14 Fichten in der Straße Robert-Lütters-Weg, vor den Häusern 52 und 54

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Ressorts 103 vom 08.12.2005.

7.5 Verabschiedung von Frau Liane Schmidt

Frau Alker verabschiedet Frau Liane Schmidt, die aus persönlichen zeitlichen Gründen als Mitglied aus der Bezirksvertretung Cronenberg ausscheidet.

Frau Schmidt bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Herr Scherff dankt Frau Schmidt für die über lange Zeit geleistete Arbeit in der Bezirksvertretung und in der SPD-Fraktion. Als Nachfolger sei Herr Peter Schundau vorgesehen.

Ingeborg Alker
Bezirksvorsteherin

Holger Müller
Schriftführer